Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 5

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Luzern. Nene Wege. Bieles sucht heute neue Wege einzuschlagen, um dem gesteckten Ziele rascher naher zu kommen oder dem drohenden Un-

beil gu entflieben.

Allen ift bie Motion Winiger befannt, die im Großen Rat geftellt wurde. Biel Ropfichütteln in ben Rreifen ber Lehrerschaft. Dit Recht! Wenn bas in ber Motion Berlangte verwirklicht wirb, fo gereicht bies unferem Schulwefen nicht gum Borteil. Wie wird es geben? Gemeinden, benen im Schulmefen eine Mehrbelaftung zugemutet wird, werben bann bier nur mehr leiften, mas fie muf. fen, genau bas Borgeschriebene. Und wenn eine Schule notwendige Lehrmittel, Unschauungsmaterial anschaffen follte, bann wird es vielerorts beigen: "Balt; wir haben nun anfangs genug Auslagen; Berr Lehrer, Sie muffen fich ba einschranten. Daß Schulgemeinden die freiwilligen Gehaltszula. gen ftreichen murben, ift in biefem Blatte icon betont worden.

Die Motion ist gestellt und sie ist eine Motion, b. h. eine Frage ist aufgeworfen; sie soll untersucht und geprüft werden. Sine Motion ist noch nicht Geset; das sollten sich jene merken, die den Stellern dieser Potion mangelnde Schulfreundlickteit, und weiß ich noch was allerlei Böseres unterlegen. Sine Frage darf doch gewiß noch geprüft werden! Wird sie einmal in den Kommissionen ernstlich in Angriss genommen, so bin ich überzeugt, daß das Studium und die Beratungen die Leute dazu sühren wird, zu erklären: "Es geht nicht. Unser Schulwesen litte unter solchen

Magnahmen."

Soviel gur Eingabe Winiger. Es gabe noch einen Weg, um bem Staate gu bermehrten Ginnahmen, die für bas Schulmefen verwendet wür. ben, ju verhelfen. Es ift bie - Schulfteuer. Gin Rollege meinte einmal: "Ja, bie Aargauer haben's halt icon; eine fantonale Schulfteuer und alles ift erledigt; aufgebort hat jede Reilerei, jeder Streit, jeber Rampf. Diefe Schulfteuer muffen auch wir, wir im Ranton Lugern erreichen." Db eine fantonale Schulfteuer bas Alpha und Omega, ber Stein ber Beisen in dieser Frage ift, wird wohl mit Recht angezweifelt werden burfen. Gines ift ficher: in unferm Ranton bringen wir eine fantonale Schulfteuer vorläufig nicht unter Dach! Rur ein Grund: benten wir an ben reichen Steuerjegen von überallher. Ift eine fantonale Schulfteuer vom Standpuntte bes Schulmannes rundmeg abzulehnen? Reineswegs. Rur muß bier betont werben, bag nicht bas gange Erträgnis ber Steuer an ben Ranton abgeliefert merben burfte, wie bies im Ranton Margau m. W. ber Fall ift; fonbern biefe neuen Ginnahmen mußten im Berhaltnis ber Leiftungen bon Staat und Gemeinde verteilt werden. Much hier beißt es: nicht zu große Bentralifation! F. St.

Schwhz. Einstedeln. Persammlung der Fektion Einstedeln-Föfe. Am 18. Januar 1921 hielt die Sektion in Einsiedeln ihre ordentliche Winterstung ab, zu der trot des "bisigen" Wetters

Kollegen und Schulfreunde aus allen Gemeinden zahlreich anrückten. Die herren Schulratspräsidenten hatten, wohl in hindlick auf die bedeutenden Traftanden, in verdankenswertem Entgegenkommen den teilnehmenden Kollegen einen halben Freitag gewährt.

Der Jahresbericht bes Prafibenten Sefundarlehrer 21. Ralin berührte in großen Um. riffen die Jahresarbeiten ber Settion nach folgen. ben Gesichtepunkten; 1. Organisationsarbeiten (4 Organisationsfigungen und 2 Ronferenzen mit bem leitenden Ausschusse, Rantonalstatuten) 2. Bildungsbeftrebungen religiöfer und allgemein fozialer Art (Schwyz. Ratholifentag 10. Juni 1920; Generalversammlung in Einstedeln 15./16. Sept. 1920) 3. Beruflich soziale Tätigkeit (Rantonales Lehrerbesoldungsgeset) 4. Allgemein wirtschaftliche Tätigkeit (Stellungnahme zum Einkommensteuergesetze.) Er brückte ben treuen und eifrigen Mitgliedern im Borftande ben berglichften Dant aus für ihre wertvolle Mitarbeit. Den gleichen Dank richtete er an die Adresse des arbeitsamen Kantonalvorstandes und bes stets hilfsbereiten Zentralvorstandes. Mit dem Wunsche, der Bolkerlehrer Christus und seine gna. benreiche Mutter möge die nächsten Aufgaben ber Settion in Schule und Berein segnen, schloß er feinen Bericht.

Rollega Jos. Niederberger von Einsiedeln entwidelte in seinem Vortrage, bem langjährige Erfahrung und gemiffenhaftes Studium neuzeitlicher Strömungen zu Grunde lagen, die innern Beziehungen zwischen Turnen, Spiel und Wanbern. Seine Ausführungen formten die Thefen bes letten schwyzerischen Turnkurses vom August 1920 geschickt zu einem harmonischen Guß. Gine planvolle Berbindung aller drei Formen der Rorperbildung, Befreiung bes Faches von fünftlichem Ballaft, Unpaffung bes Arbeitspenfums an bie Durchschnittsleiftungsfähigkeit ber Rlaffe, Beachtung bes Fachhauptzweckes, einen Ausgleich zur rein geistigen Betätigung bes Schülers berbeiguführen, muffen nach ber Auffaffung bes Referenten bie Grundlagen bes fünftigen Turnunterrichtes merben.

Die Turnlektion von Lehrer Mrb. Bisig, Einsiedeln, mit der sechsten Knabenklasse beruhte auf den im schwyzerischen Turnkurse gewonnenen Anschauungen und nahm Rücksicht auf die ländlichen Verhältnisse, welchen die meisten anwesenden Lehrer Rechnung zu tragen haben. Kollege Bisig wollte nichts Neues bieten an liebungen. Es war ihm daran gelegen, den methodischen Ausbau einiger Freisbungen und Spiele zu zeigen, und er erreichte seinen Zweck.

Die Distussion über Bortrag und Lektion wurde recht ausgiebig von den anwesenden Gasten, Mitgliedern des Turnvereines, benüht. Sie offenbarte Tendenzen, die den entwickelten entgegengesseht waren. Die herren Oberturner Fuchs, Schularat B. Lienert und Oberlehrer B. Lienert sprachen sich überwiegend für das Geräteturnen aus. Sesundarlehrer Holenstein-Wollerau und Kälin-Einsiedeln betonten, daß die Strömung zu einem durch-

greisenden Abbau der Turnschule, besonders in Gerätenbungen in den letten Jahren in einem Grade gewachsen sei, daß die Eidg. Abteilung für Insanterie die Revision der bestehenden Sidg. Turnschule bereits in die Hand genommen habe. Behrer und Turner sollen vor allem eines nicht vergessen, daß das Schulturnen nicht Turner her anbilden müsse, daß die Schule nicht die Aufgabe habe, den Turnvereinen geeignetes Material auszubilden.

Der Vorstand übergab ben anwesenden Lehrern eine Schrift, enthaltend eine stufenmäßige Zusammenstellung jener Freinbungen, die als Maximum betrachtet werden dürsen, (Verfasser: Turnlehrer Frider in Aarau) und stellte ein ähnliches Programm für vollstämliche Uebungen und Spiele, sowie für das Geräteturnen in Aussicht.

Der Bericht bes hochw. Herrn Schulinspektors P. Johannes Benziger von Einsiebeln, ben nach langer Krankheit zu begrüßen wir die erfreuliche Ehre hatten, betonte in kurzer Erläuterung das neue Zeugnisdüchlein und verbreitete sich in begeisternder Art über die Organisationsaufgaben der kantonalen Sektionen. Wir verweisen auf den Artikel der heutigen Rummer.

Im Unschlusse hieran verlas der Borsigende ein Schreiben des Erziehungschefs Jos. Bosch betreffend das Lehrerbefoldungsgeses, insbesondere die Bollziehungsverordnung, Alterszulagen,

§ 11, Rebenbeschäftigungen.

Für die Geschäfte blieb wenig Zeit. Das Protofoll der letten Sitzung und die 1919er und 1920er Rechnung wurden genehm gehalten und verdankt. Der Jahresbeitrag wurde einstimmig von 2 auf 3 Fr. erhöht.

Der Prasibent verteilte an die anwesenden Lehrer ein kleines Schriftchen, das ihm aus dem Nachlasse des Verfassers Lehrers Mrd. Kälin sel., zuhanden der schwyzerischen Lehrerschaft überreicht worden war.

Die Bersammlung verlief in tadelloser und würdiger Weise. Die Sektionsleitung wird fernerhin bestrebt sein, ihr Konferenzprogramm durch mehrere kurze Reserate gemäß den Zentralstatuten reichhaltig und interessant zu gestalten. — ch —

— Die Lehrer der Konferenzfreise Einsiedeln-Höfe und March haben sich am 26. Jan. 1921 zur etwas verspäteten Sitzung in Wollerau eingefunden. Traktanden 1. Vortrag von Sek. Lehrer Ehrler von Luzern über seine Schönschreibmethode nach Bewegungselementen. 2. Geschäfte nach Statuten. Bericht folgt!

Baselland. (Diskussionsbeitrag zur Wiedereinführung ber Rekrutenprüfungen). Lieber Dozenten als Katecheten, sieht ein Kritiker ber bisberigen Rekrutenprüfungen an den Bürger- und Rekrutenschulen. (Siehe Nr. 3. Das ist nun allerdings aus der F. St.-Korr. nirgends ersichtlich. D. Sch.) Bequemer allerdings für Schüler und Lehrer ist die Form des dozierenden Unterrichtes.

Während der Lehrer seinen Vortrag über die Schulerköpfe hinweg ab Stapel lagt, tann bas Stubentlein mehr ober weniger paffiv bafigen. Unbers ift es freilich bei ber entwickelten Ratechefe. Einmal bietet fie für einen Pfychologen und Ba. bagogen unenblich mehr, läßt auch bie Urteilstraft bes Schülers ergrunden und gibt ichwachern Schülern Belegenheit, fich beim Unterrichtsfach ju au-Bern und fo Mut und Freude für bie Sache gu befommen. Begen ein "Abhören" bes Unterrichtsflof. fes hingegen bin auch ich. - Im zweiten Abfat fchlagt jener Rritifer eine neue Trias für Befen, Auffat, Rechnen vor und gießt fie um in "Religion, Muttersprache und Rechnen". - Religion in Ehren. -Wer aber foll bann in ber Bürgerschule biefes Tach erteilen? (Der F. St.-Rorr. bachte in erfter Linie an bie Brimarfcule, nicht an bie Burgerfcule. D. Sch.) Buftandig ift ba jebenfalls ber Beiftliche. Wer foll dann Prüfungsexperte fein? Das Fach Religion einführen, heißt bann freilich bie Burger. schule gur fonfessionellen ausgestalten (mas ficher fein Unglud mare. D. Sch.) - Wir Bafelbieter haben an ber Rantonaltonfereng burch einen Referenten über die Refrutenprufungen bas Stoff. programm abbauen horen in Befen, Auffat und Rechnen. Also wiederum bin gur altbewährten Trias. — Endlich verdient gerade bas Mili. tarbepartement eine ehrenbe Ermahnung, bag es bei ben Refrutenprufungen nicht nur eine Rorperschau, sondern auch eine Geistesschau betont, mit andern Worten Sparta mit Athen verbindet. Der fünf. tige Solbat foll auch fünftig ein benfenber Wehrmann, und nicht etwa ein phyfischer Robling werben. Go meint es an ber Nordweftschweiz noch ein rauber Racher.

Granbunden. In Difentis fteht der alteste amtierende Lehrer Herr Maiffen mit 69 Dienstjahren am langsten von allen Schweizerleheren im Dienst.

Kleine Chronif. Kommunistische Lehrer in Frankreich. Wie weit ber Rommunismus auch in Frankreich schon Boben gesaßt hat, zeigt die Tatsache, daß es schon sehr viele kommunistisch gessinnte Lehrer in der Staatsschule gibt. Ein solcher, Lehrer Briard, wurde kürzlich vom Gericht von Dieppe wegen kommunistischer Propaganda zu 50 Tagen Gesängnis verurteilt. Der Inspektor der Akademie hat die Entlassung dieses Lehrers beantragt, über die nun der neue Anterrichtsminister zu entscheiden hat.

Der religionslose Moralunterricht in Belgien. Die belgischen Bischöfe beziehen bereits Stellung zu ben Planen bes Unterrichtsministers Destde (Soz.), in den Staatsschulen religionslosen Moralunterricht einzuführen. Der Bischof von Namur erklärt, es handle sich "um den ernstesten Anschlag", der gegen die evangelische Moral je unternommen wurde. Der Erzbischof von Meckeln (Kardinal Mercier) hat eine Expertenkommission eingesetzt, die den "religionsseindlichen Plan" studieren und seine Absichten ausbeden soll.

Simmelserscheinungen im Jebruar.

(Dr. 3. Brun.)

1. Sonne und Firsternhimmel. Die immer rascher anwachsenden Tageslängen des Februars veranschaulichen uns die Unnäherung der Sonne an den himmelsäquator, von dem sie am 28. noch ca. 9° entfernt ist. Sie bedeckt dann den Stern des Wassermanns. Um nächtlichen himmel rücken als Untipoden der Sonne nach und nach die Zwillinge, der Areds, der Löwe vor, während Orion, Stier, Fuhrmann, Perseus den westlichen Abendhimmel bevölkern.

2. Mond und Planeten. Benus erreicht am 9. ihre diesjährige größte öftliche Elongation, während Merkur dasselbe am 14. tut. Da er sich aber gleichzeitig im Perihel befindet, wird daburch die Sichtbarkeit ungünstig beeinslußt. Die Leuchtkraft der Benus ist jeht so groß, daß sie sogar Schatten wirst. Mars bewegt sich rechtläusig im Sternbild der Fische, also unweit der Sonne und ist daher unsichten. Jupiter und Saturn siehen zwischen Löwe und Jungfrau und sind daher um Mitternacht in der Nähe des Meridians zu sehen. Der Vollmond des 22. sindet unter gleichzeitiger Konjunktion mit Jupiter statt.

Grankenkaffe

des kath. Lehrervereins der Schweiz. (Bundesamtlich anerkannt.)

Auszug aus der Jahresrechnung 1920. Die Einnahmen erzeigen Fr. 13417.45, baran partizipieren: Monatsbeiträge Fr. 5520.40. Bundesbeiträge (Grippebeitrag, ordentlicher Beitrag u. s. w.) Fr. 3032; Zinse Fr. 803.70. Geschenke Fr. 162 (bavon Fr. 150 Legat von + Lehrer Aug. Künzle, Schönenwegen). Ausgaben Fr. 13117.60; bavon Krantengelber Fr. 8360 u. s. w. Saldo Fr. 299.85. — Bermögen Fr. 17'268.65.

Statistisches.

Die Schweiz, ihre Erzichungs= und Bildungsanstalten 1920. Bearbeitet von H. Froelich-Zollinger, herausgegeben unter bem Patronat ber Schweiz. Verkehrszentrale. Führer burch die öffentlichen und privaten wissenschaftlichen, gewerblichen, kommerziellen, hauswirtschaftlichen und hygienischen Erziehungs- und Bildungsstätten der Schweiz. Benno Schwabe und Co., Verlag, Bassel.

Das Buch ,ist bestimmt, allen benjenigen, . . welche sich um die Ausbildungs- und Erziehungs- möglichkeiten in der Schweiz interessieren, mit einer möglichst vollständigen, von einem durchaus unparteisschen und objektiven Standpunkt aus aufgestellten, leicht orientierenden Zusammenstellung von Vorschriften sowohl als der zahlreichen und manigfachen allgemein-wissenschaftlichen Lehrinstitute, gewerblichen Spezialbildungsanstalten . . 2c. möglichstan die Hand zu gehen, gleichzeitig aber auch den

Inhabern von berartigen Stablissementen . . . bie Möglichkeit zu geben, in einem besondern Inseraten- und Annoncenteil über ihr Haus und seine Organisationen 20 naher zu berichten." (Borwort)

Vorausgeschickt werben ben zwei Teilen bes Werfes die dreikgut orientierenden Aufsche: über das öffentliche Bildungswesen, den privaten Unterricht und das gewerbliche Bildungswesen in der Schweiz, deren Verfasser sich sichtlich einer wohltuenden Objektivität besleißen. Daran schließt sich das (jettischon nicht mehr ganz genaue) Verzeichnis der Erziehungsdirektoren der Schweiz und der Kantone.

Der I. Teil bes Buches (I-IV) enthält bas eidgenöffische Maturitatsreglement; bas Verzeichnis ber Schulen, beren Reifezeugnisse bei ben schweig. Mebizinalprufungen anerkannt werben; bas Regu. lativ für bie Aufnahme an die G. T. Sochschule; bas Berzeichnis ber Mittelschulen, beren Reifezeug. niffe gum prufungsfreien Gintritt in bie G. I. S. berechtigen (hier fehlen S. 18 IV. 2 einige innerschweizerische Privatgymnasien). Dann folgen (V-XII) die Verzeichnisse der verschiedensten öffentlichen und privaten Schulen und Bilbungsanftalten, von ben Universitäten bis zu ben Rinderheilftätten ac. unter girta 60 Sondertiteln, mit Seiteninder für ben II Teil, (XIII—XV) die Radettenkorps, Pfadfindersettionen ac., (XVI) bie Berufsberatungsftellen, (XVII-XXVIII) bie Runftsammlungen, Mufeen ufm., (XXIX-XXXIV) bie Ausfunftsftellen für bas Erziehungswesen, bie Berkehrsbureaux, bie Aus. funftbureaux in ber Schweiz und im Ausland, bie ausländischen Gesandtschaften und Ronfulate in ber Schweiz, und bie ichweizerischen im Ausland.

Der II. Teil mit eigener Paginierung orientiert in kurzen statistischen Angaben über die "Bundesetablissemente" und die "kantonalen Stablissemente". Die letztgenannten ordnen sich nach folgendem Schema: Rurze topographische Charakteristik des Hauptortes. Universität und verwandte Einrichtungen. A. Dessentliche Schulen. B. Gewerbliche und kommerzielle Bilbungsanstalten. C. Erziehungsetablissemente, kantonale, kommunale oder private mit gemeinnützigem Charakter. D. Private Bilbungsanskalten, Institute und Pensionate.

Den Abschluß bilben die Berzeichniffe ber Karten des Geogroph. Kartenverlags in Bern und 30rich und der Kartographia in Winterthur.

Die Verzeichnisse und Angaben zielen auf möglichste Bollständigkeit und Genauigkeit. Daß diese im ersten Wurf nicht immer erreicht worden ist, läßt sich leicht entschuldigen, spätere Ausgaben werben ohne Zweisel immer genauere Daten bringen. Für diese künstigen Ausgaben hege ich außerdem besonders zwei Wünsche: ein alphabetisches Register der Schusen nach Orten mit dem Hinweis auf die Seite, wo sie besprochen werden; dann die Weglassung der Reklameeinlagen zwischen den Textseiten.

Much so wie es volliegt, füllt das Werk eine große Lücke in unserer Shulliteratur aus und vers dient beste Empfehlung.

Dr. P. Romuald Bang O. S. B.

Stellennachweis.

Schulbehörden, die eine Sehrstelle (Bolts- oder Mittelschule) zu vergeben haben, wollen uns unverzüglich davon Mitteilung machen unter Angabe aller besondern Bedingungen und Wünsche und der Befoldungsverhältnisse.

Sekretariat bes Schweiz. Kathol. Schulvereins, Villenstr. 14, Luzern.

Breffonds für die "Sch.-Sch.".

(Postchedrechnung: VII 1268, Lugern.)

Bon Ungen. in L. 5 Fr. Bon A. M., Lehrer in M. 10 Fr. Herzlichen Dank und Gruß.

Redaktionsschluß: Samstag.

Freunde und Gönner der "Schweizer-Schule": | Werbet unablässig für unser kath. Schulorgan!

Berantwortlicher Berausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: B. Maurer, Kantonalschulinspettor, Sursee).
Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Rrantenkasse des Ratholischen Lehrervereins der Schweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gassen W (Postcheck IX 521).

Hilfskasse für Haftpflichtfälle des Katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Jeder persönliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrperson tätig ist, hat hei Haftpslichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die Hilfskasse nach Maßgabe der Statuten.

Bräsident: Alfr. Stalder, Turnlehrer, Pilatusstraße 39, Luzern.

Verlags-Anstalt Benziger & Co. A. G. Einsiedeln – Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Els.

Der katholische Lehrer. Erwägungen und Gebete.

Bon Dr. theol. W. von der Fuhr, SeminarDirektor. Mit schwarzer Einfassung. Stahlstich-Titelbild, 1 Einschaltbild in Stahlstich,
Randeinsassungen, Kopsleisten und Schlußvignetten. 336 Seiten. Format VII. 75: 120

Ein gang vorzügliches Standesgebetbuch. Die religiös praktichen Berusstragen sind von der ersahrendsten Seite dargelegt. Es ist der Bater, der zu seinen Sohnen wricht. Er zeigt den Weg, um das Lehrerleben zu einem würdigen Gottesdienste zu gestalten. Der Gebersteil ist eine eigentliche Plüteniese von Gebeten für Airche, Schule und Haus. Schweizer-Schule.

mm. In Einbänden zu Fr. 4.— und höhr.

Die Cehrerin in Beruf und Ceben.

Anregungen zum Denken und Handeln für Seminaristinnen und junge Lehrerinnen. Bon Dr. Ernst Breit, Gangelt. In zweisarbigem Druck, auf seinem holzsreiem Kapier, mit Titelbild, von Prof. Martin von Feuerstein und Buchschmuck von Kunstmaler Wilhelm Sommer. 120 Seiten. Hochsormatig kl. 80. In Orig. Einband mit Farbschnitt Fr. 5.—; mit Goldschritt Fr. 6.—.

Das Büchlein füllt eine wirkliche Lücke aus in der gegenwärtigen Literatur für die weibliche Lehrerschaft. Der Lehrerin die wahre Lebenspreude zu verschaffen, das ift der Zweck, den sich der Autor gestellt und den er auch glänzend erreicht. Er bat in dem Buche einen wahren Schap erhebender Gedanken, praktischer Ersahrungen und kluger Ratschläge niedergelegt . Baferland, Luzern.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Natürliche Zeichunngsvorlagen.

Besitze von österr. Lehrer angesertigte, seinste Zeichnungsvorlagen unter Glas, unverwustlich, einheim. und erot. Schmetterlinge, Käfer, Krebse, Storvione, Spinnen, Stabbeuschrecken z. zu Fr. 2.—. Unter Glas auf Watte, ebenfalls nur seinste Stücke zu Fr. 2.— bis 15.—. Ferner sür gleiche Zwecke schöne Schäder aller einheim. und vieler fremder Sänger und Vögel, Huchs Fr. 5.—, Abler Fr. 12.—, Neh Fr. 12.—, hund Fr. 10.—, Kannn Fr. 3.—, z. Ferner bei ichön röße, einheim. Bogel und Sänger: Colibri Fr. 6.—, Wiesel Fr. 8.—, Eichhorn Fr. 8.—, Mänse aller Arten Fr. 6.— bis 10.—, Fullen, Bussachen, Kühen, Frossell, Finken zc. 5—10 Fr. Avrallen, Muscheln, menschl. Torsos, Skelette und Seletteile trocken, Präparierte Fische, Schlangen, Cidechsen, Calamander Frösche, Flügel, Füße zc.

6. von Burg, Olfen.

Shweizer=Shule

fann so lange Vorrat zum Preise von

Tr. 5.— per Jahrgang ===

bezogen werden vom Verlag
Eberle & Rickenbach, Einstedeln.

Buchhaltungshefte

(amerik. Snftem) mit Geschäftsfällenverzeichnis und gedruckter Anleitung liefert billigft aus Gelbstverlag

3. Niedermann, a. Lehrer, Heerbrugg.

Der Jungkirchenchor

forgt für neue Kräfte und Nachwuchs im Kirchengesang. Berlag: R. Jans, Ballwil, (Luz.).

Inserate sind an die Publicitas A.-G. in Luzern zu richten.